

ÖW Marktupdate:

Auswirkungen des Iran-Konflikts auf internationale Märkte

Laufend aktualisierte Einschätzung für die österreichische Tourismusbranche

Gesamtbewertung & strategische Einordnung

Die Gesamtlage bleibt angespannt, ohne dass derzeit eine generelle Einbruchsdynamik erkennbar ist. Die Auswirkungen zeigen sich vor allem als Kosten-, Vertrauens- und Konnektivitätsschock.

Die Reiseabsicht bleibt in vielen Märkten grundsätzlich intakt, während Preisniveau, Buchungszeitpunkt, Flexibilitätsbedarf und Erreichbarkeit die Nachfrage derzeit stärker steuern. Hohe Flugpreise, Fuel Surcharges und operative Unsicherheiten bleiben zentrale Einflussfaktoren.

Einzelne Rahmenbedingungen haben sich zuletzt stabilisiert. Energiepreise und Jet-Fuel-Preise sind gesunken, bleiben aber über Vorkrisenniveau. Die Lage bleibt dennoch volatil, auch weil Bestände angespannt bleiben und EASA in Teilen des Nahen Ostens weiter zur Vorsicht rät.

Österreich ist durch seine Marktdiversifikation, starke europäische Basis und gute Erreichbarkeit weiterhin vergleichsweise stabil positioniert.

Betroffene Märkte im Überblick

Asien-Pazifik

- Die Reisestimmung in APAC bleibt insgesamt stabil bis vorsichtig optimistisch. Eine breite Stornierungswelle ist nicht erkennbar, die Nachfrage ist aber preissensibler und kurzfristiger geworden.
- Europa bleibt trotz Konflikt und höherer Kosten eine wichtige Langstreckendestination. Österreich wird weiterhin als sicheres, stabiles und qualitativ hochwertiges Reiseziel wahrgenommen.
- Hauptbelastungsfaktoren bleiben hohe Flug- und Hotelpreise, Fuel Surcharges und Wechselkurse.
- Der Sommerausblick bleibt überwiegend stabil bis leicht positiv, allerdings mit geringerem Wachstum als ursprünglich erwartet.
- China und Japan bleiben insgesamt robust. Taiwan und Korea stabilisieren sich weiter, Südostasien profitiert von verbesserter Fluganbindung, und Australien hat sich zuletzt deutlich erholt.

Arabische Länder (GCC)

- Die Nachfrage nach Europa und Österreich bleibt grundsätzlich hoch, das Buchungsverhalten ist jedoch kurzfristiger und preissensibler geworden.
- Entscheidend für die tatsächliche Nachfrageentwicklung sind derzeit weniger mangelnde Reiseabsicht als vielmehr Flugverfügbarkeit, Preisniveau und Unsicherheit.
- Die operative Lage verbessert sich schrittweise. Golf-Airlines fliegen wieder regelmäßiger, das Angebot verbreitert sich und die Erreichbarkeit stabilisiert sich.

USA

- In den USA bleibt die Nachfrage im Luxussegment hoch, während preissensible Zielgruppen zurückhaltender agieren.
- Die Hauptauswirkungen zeigen sich vor allem über höhere Flugpreise und wachsende Kostensensibilität.
- Die Entwicklung wird weiterhin stärker von der wirtschaftlichen Lage als von der geopolitischen Situation selbst geprägt.

Europa

- Europa wird weiterhin als sicherer Reiseraum wahrgenommen.
- Besonders Südeuropa und Mittelmeer-Destinationen profitieren von Umlenkungseffekten und einer robusten Sommernachfrage.
- Kurzfristige Buchungen nehmen weiter zu, Flexibilität gewinnt an Bedeutung, gut erreichbare Destinationen bleiben im Vorteil.
- Für Österreich bleibt die starke Verankerung in europäischen Märkten ein zentraler Stabilitätsfaktor.

Fazit

Die aktuelle Entwicklung ist weniger durch einen generellen Nachfragerückgang als durch eine stärkere Differenzierung nach Märkten, Segmenten und Erreichbarkeit geprägt.

Für Österreich ergibt sich daraus insgesamt eine stabile Ausgangslage: Die Nachfrage bleibt vorhanden, wird jedoch stärker durch Preisniveau, Verbindungen, Flexibilität und kurzfristige Buchungsentscheidungen gesteuert.